



St. Petrus- und Paulus-Bierrbruderschaft Mönchengladbach-Zürrip



Pressemitteilung

April / Mai 2024

Hallo zusammen,

kurz, bevor wir in unseren „heißen“ Juni einsteigen, hier noch schnell, was im April und Mai so alles los war. Ich sag euch, so einiges.

Los ging es am 27. April. Eingebettet in oder angehängt an das Fest am Dicken Turm war das Schießen der Schützenjugend zur Ermittlung der Bezirksmajestäten. Es gab wenige Teilnehmer, ungefähr jeweils drei, unser Lars Oberüber war bei dem Wettkampf für den Jugendprinzen dabei. Den Titel holte sich dann letztendlich der Teilnehmer aus Giesenkirchen, unser Lars ist Bezirksritter. Glückwunsch dazu nochmals.

Beim Fest am Dicken Turm wird ja auch immer das Foto mit allen Königinnen und Königen der 38 Bruderschaften aus unserem Bezirk gemacht. Leider konnten nicht alle, sah trotzdem gut aus mit all den anwesenden Uniformen da auf der Treppe. Das Foto findet ihr in unserem Festheft.

Nächster Termin war der 4. Mai, die Bruderschaft aus Westend hatte eingeladen. Das Bild unten zeigt unsere Abordnung beim Treffen so gegen 15 Uhr. Hier war noch eitel Sonnenschein, der sich später hinter einem Dauerregen verzog. Flexibel, wie sie nun mal sind, wurde kurzerhand beschlossen, den nassen Umzug nicht mitzumachen, sondern direkt im Zelt die Stellung zu halten. Wie man hört, war dies eine gute Entscheidung. Es gab da wohl Engpässe im Bereich Zapfen, so dass Leute von uns kurzerhand eingesprungen sind und, ja sagen wir mal vorsichtig, die Veranstaltung gerettet haben... Einschlägige Bilder sind rumgegangen.



Die MAGS, unsere „Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe“ laden in Verbindung mit dem Bruderrat am Mittwoch vor dem Vatertag Vertreter aller Bruderschaften zum Königsehenabend ein. Sie riefen und (fast) alle Bruderschaften waren gekommen. Hier unten auf dem Bild unsere Teilnehmer.



Präsident, Königshaus und, nein, nicht die Fahngengruppe, an diesem Abend offiziell als „Königsadjutant“ war unser Olle unterwegs. So war er auf jeden Fall angemeldet. Das Bild ging an dem Abend schon rund und Ex-König Kalle hat sofort moniert, wie da ein Öttingermitarbeiter einfach so Bolten Helles trinken könnte. Kann er, ohne Probleme, er lacht sogar dabei.

Unser Horst Thoren lässt es sich nicht nehmen, den Abend mit allerlei Unterhaltung aufzulockern. Es gab z. B. schon mal Torwandschießen, die Könige mussten auf Kinderautos fahren und ähnliches. Dieses Mal ließ er die „langen Kerls“ (seine Worte) nach vorne kommen, er wollte halt die 10 längsten Könige auf der Bühne sehen. Ihr seht, unser König Peter belegt Platz 2 mit 1,98 Meter. Der Kollege auf Platz 1 kommt aus Giesenkirchen und ist 2,14 Meter. Jep, da war schwer dranzukommen.



Am Tag drauf, dem 9. Mai war Vatertag. Der Sportverein hatte wieder eine Party auf die Beine gestellt, bei der es an nix fehlte. War die Anzahl der Teilnehmer gegen 11.00 Uhr noch überschaubar, so war es gegen 16 Uhr nicht mehr möglich, mal kurz durchzuzählen. Echt voll kann ich nur sagen. Also der Platz!

Man traf jede Menge Bruderschaftler und sonstige Bekannte, konnte sich an köstlichem, gut gezapftem Bier laben und bekam für kleines Geld eine ordentliche Currywurst. Die Stimmung war hervorragend. Dies wollte sich auch der eingeflogene Gesangkünstler zu Eigen machen. Nach seinem ersten Lied rief er in die Menge, ob denn Lürrip gut drauf wär! Normalerweise antwortet die Menge mit einem einstimmigen „Jäh“ oder ähnlichem. Dieses Mal war die Antwort stille Ruhe, es gab nicht dieses lautstarke einstimmige Jäh. Ah, vielleicht lag es an der Lautsprecheranlage, vielleicht waren sein Lied und seine Frage nicht rübergekommen. Sei's drum, wie man hört, ging die Veranstaltung noch bis so gegen 23 Uhr. Auch ohne Sänger. Fußballtechnisch war die Bruderschaft nicht mit einem Team vertreten, hier gibt es also nix zu berichten.

Schlag auf Schlag ging es weiter, für den 11. Mai gab es eine Einladung nach Neuwerk. Gegen 15.30 Uhr traf sich unsere Gruppe beim Neuwerker König Thomas Platzer. Es war eine herzliche Aufnahme in gemüthlicher Umgebung. Unten ein Bild unserer Gruppe, die auch so die Parade mitmachten. Unseren König hab ich auch auf dem Bild erwartet, war doch seine Teilnahme angekündigt. Im Rahmen der Neuigkeiten aus den Häusern (siehe weiter unten) konnte ich ihn fragen, was passiert sei. Nun, er hat es so erzählt. Eine picke packe volle recht kleine Klosterkirche (liegt hinter dem Krankenhaus Neuwerk), in der sehr schnell die „gute“ Luft verbraucht war und durch „warme“ Luft ersetzt wurde, führte dazu, dass eine Schwitzattacke ein- und der Kreislauf aussetzte. Dies in Verbindung mit sehr viel Stehen, stehen gehört halt zu einer Messe in einer Kirche. Aber, alles nicht so schlimm, 10 Minuten an der frischen Luft und es sah schon alles besser aus. Auch ein hinzugezogener Arzt sah keinen Grund zur Sorge, alle Werte waren im grünen Bereich.



Der Mai war übrigens spannend, dafür sorgte das Tambourcorps Lürrip. Sie nahmen an dem Vereinswettbewerb der NEW teil. Hier konnte man in der Vorentscheidung seine Stimme für einen von ca. 180 Vereinen abgeben. Wir, die Bruderschaft, haben das Tambourcorps täglich unterstützt, vom Morgengrauen bis spät in den Abend hinein. Fleißig wurden Stimmen abgegeben. Die meisten von uns konnten nur eine Stimme pro Tag platzieren, bei manchen klappte auch eine Mehrfachabgabe. Keiner weiß warum oder wieso. Kurz vor Ende der Vorrunde war das Tambourcorps so auf Platz 30. Über Nacht rutschten sie dann aber auf Platz 50! Dies war der letzte Platz, der zur Teilnahme an der Endrunde berechnete. Auch hier, keiner weiß warum oder wieso. Egal, in der Endrunde setzten sich dann aber doch die Schulen durch, da stehen mit all den Eltern und all den Schülern doch mehr Stimmen dahinter. Das Tambourcorps belegt letztendlich Platz 45. Ich denke, mehr ging irgendwie nicht.

Nächster Termin war dann die Fronleichnamsprozession, an die wir seit vielen Jahren unsere Kirmeseröffnung dranhängen.

Normalerweise wäre Lürrip dran gewesen, also die Prozession hätte in Lürrip sein sollen. Irgendwie ist dies dann doch in Hardterbroich gelandet, was hier und da zu, sagen wir mal, Unmut geführt hat. Wer mehr wissen will kann ja mal rumfragen. Die geplante Veranstaltung an der Konzertmuschel im Volksgarten musste dann kurzfristig abgesagt werden, „Land unter“ war der Bereich um die Konzertmuschel. Es gab also eine Messe in der Hardterbroicher Kirche, an die sich eine kurze Prozession zu einem Außenaltar anschloss. Als wir gegen 12.45 Uhr an unserer Kirche in Lürrip eintrafen, wähten wir den Platz noch einigermaßen leer und aufnahmebereit für uns. Dem war nicht so, schon um diese Uhrzeit war es echt voll. Unten der Beweis. Im Laufe des Nachmittags kamen immer mehr Besucher dazu. Auch der König aus Neuwerk, Thomas Platzer, ließ es sich nicht nehmen, bei uns vorbeizuschauen. Ihr seht im Hintergrund eine Hüpfburg, auch diese war sehr gut besucht, die Kinder hatten ihren Spaß. Und die Eltern kurze Zeit Ruhe...



Die uns schon länger betreuende Gruppe im Bierwagen mit Britta, Christina, Sarah und Wolfgang zapfte hervorragendes Bier, all dies unter den wachsamen Augen unseres Getränkebeauftragten Olle. Die Turnerschaft war für den Spirituosensbereich zuständig. Sie waren in stattlicher Anzahl erschienen und schmissen den Laden zu aller Zufriedenheit. Essentechnisch gab es eine Änderung, wir haben nicht selber gegrillt, man konnte sich an einem Imbissstand bedienen. Leute, ich hatte da einige Krakauer, die waren hervorragend. Sehr tot, aber hervorragend.

Irgendwann setzte dann leichter Regen ein. Viele suchten unter dem Dach des Bierpavillons Schutz, manche drinnen im Pfarrheim, manche ignorierten den Regen. So auch unser Präsident. Drauf angesprochen, ob ihm der Regen nichts ausmache antwortete er „... in meinem Herzen gibt es keinen Regen!“. Leute, ihr hättet die Reaktionen der umstehenden sehen sollen. Ob dieser poetischen Aussage blieben viele stehen, mancher musste mehrfach schlucken, hier und da wurde eine Träne aus dem Augenwinkel entfernt, kurzfristig wurde es ergreifend still. Ein wirklich schöner Moment. Dann, bäng, setze der Gesprächslärm wieder ein und der schöne Moment war vorbei. Hach ja. Bis 23 Uhr ging es wohl. Beim Aufräumen am nächsten Tag gab es zufriedene Gesichter bei unseren Kassierern. Ergebnis im Bereich vom letzten Jahr, obwohl wir ja nicht selber gegrillt haben. Gut so, gut für die Bruderschaft.

Auf unserer Kirmeseröffnung wurde auch erstmalig unser diesjähriges Festheft verteilt. Unter der Leitung von Gottfried war ein sehr stattliches und schönes Heft zu Stande gekommen. Die fleißigen Anzeigeneinholer waren besonders erfolgreich, der Erlös aus den Anzeigeneinnahmen konnte im Verhältnis zum Vorjahr etwas gesteigert werden. Gut so, gut für die Bruderschaft.

Kommen wir zu den Neuigkeiten aus den Häusern. Ich hab sie in meiner Eigenschaft als Pressewart kontaktiert und alle waren sehr offen mit Informationen.

Ratet mal, wie es beim Prinzen- und Schülerprinzenhaus aussieht? Richtig, gelassene Gelassenheit herrscht hier. Ja, was so Erfahrungen ausmachen. Das Prinzenhaus konnte sich erinnern, wo sie im letzten Jahr die Burg eingelagert haben und wird diese dann zeitnah zurück nach Lürrip holen und aufbauen. Auf die Frage nach der Dekoration auf ihren Tischen wurden sie dann doch etwas wortkarg, scheint nicht ihr Fachgebiet zu sein. Na, ich denke, da werden sie schon beraten werden.

Beim Königshaus sind die Planungen weiter fortgeschritten, Aufgaben sind verteilt, Anschaffungen getätigt, man kann sagen, läuft. Mittlerweile ist das Holz für die Burg eingetroffen, etliche Kubikmeter lagern jetzt im Garten des Königs. Wie mir der König sagte, muss er sich noch an den Stapel gewöhnen. Schon mehrfach ist er mit dem Zeh dagegen gestoßen. Fast zeitgleich auch sind die ersten Getränke für das Fest eingetroffen, diese gehen jetzt in eine ausgedehnte Kühlungsphase.

Noch ein Hinweis zur Erinnerung. Silberputz ist am Freitag, den 14.6., ab 18 Uhr auf der Volksbadstraße 57. Ihr wisst, das einzige Haus auf der Volksbadstraße, welches stolz ist auf eine eigene Litfaßsäule.

Peter Ewert
Pressewart